

FÜNF FRAGEN...

... an Bettina Allamoda



Bettina Allamoda, Jahrgang 1964, lebt und arbeitet seit 1982 in Berlin. Sie stellte unter anderem im Martin-Gropius-Bau Berlin (2000), im Kunsthaus Dresden (2003), im KW Institute for Contemporary Art Berlin (2005) und in der Neuen Galerie Graz (2005) aus. Derzeit lehrt sie an der UdK (Institut für Kunst im Kontext) und ist 2006 im Artist-in-Residence Programm der Neuen Galerie im Joanneum in Graz zu Besuch. Ihre aktuelle Ausstellung: *All Dressed Up* ist noch bis zum 20.1.2006 bei Laura Mars Grp. (Sorauerstr. 3) zu sehen.

1. Wer sind Sie?

A constantly displaced person.

2. Warum sind Sie hier?

Bin in Berlin ständig und langfristig gerne zu Besuch.

3. Wann sind Sie hergekommen?

1982. Ich bin in Chicago geboren und in Montreal, Istanbul, Bonn und Wien groß geworden. Berlin war die einzige Stadt in der BRD, in der man leben konnte – ohne den Spät-70er-Muff, den jetzt doch so viele in der Malerei wiederhaben wollen. Westdeutschland war Westdeutschland. Ich dachte damals, ich würde höchstens fünf Jahre bleiben, um spätestens dann wieder in die USA zu gehen. Ich hätte dort möglicherweise als Hamburgerbraterin Karriere machen können. Aber irgendwie muss ich immer noch nicht hin.

4. Was wollen Sie?

Würde gerne meine Miete regelmäßig bezahlen können. Also: Geld, bitte.

Wohin gehen Sie?

Wo gerade Platz ist ... Nicht weit: Graz nächstes Jahr, Schweden vielleicht auch. Ansonsten werde ich mit temporären Arbeiten für den öffentlichen Raum in beliebig vielen Städten weltweit unterwegs sein. Und zuhause.

Zitty hat Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick, die KuratorInnen der 4. berlin biennale, eingeladen, in jeder Ausgabe bis zur Eröffnung der Biennale im Frühjahr 2006 Künstler und Künstlerinnen vorzustellen, die in Berlin leben, arbeiten oder gerade hier zu tun haben.